

Aufgaben zu Prüfungsvorbereitung Sozialkunde BTB 17 und BTT17

1. Der 18-jährige Klaus Winter hat mit dem Architekten Paul Mauermann einen Berufsausbildungsvertrag zum Bauzeichner abgeschlossen; Laufzeit des Vertrags: 1.9.2012-31.08.2015. Im April 2013 möchte er das Ausbildungsverhältnis kündigen, weil er am 1.09.2013 eine Ausbildung zum Mediengestalter aufnehmen kann. Er bittet seinen Ausbildenden auch um ein qualifiziertes Zeugnis.

1. Kann Klaus Winter sein Ausbildungsverhältnis kündigen? Begründen Sie Ihre Entscheidung.
2. Welcher Stelle muss der Arbeitgeber die Kündigung melden?
3. Welche zusätzlichen Angaben enthält ein qualifiziertes Zeugnis?

2. Nach Beendigung Ihres Ausbildungsverhältnisses wird Ihnen ein Arbeitsvertrag angeboten, der u.a. folgende Angaben enthält: - Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten fristlos gekündigt werden.

- Die Einstellung erfolgt unbefristet zum 01.02. des laufenden Jahres.
 - Der Jahresurlaub beträgt 22 Werktage.
 - Arbeitsbeginn ist täglich 6.00 Uhr, Arbeitsende 18.00 Uhr von Montag bis Freitag. In dieser Zeit ist eine 20-minütige Pause enthalten.
- Korrigieren Sie die Angaben so, dass sie dem geltenden Recht entsprechen.

3. Der Mechatroniker Paul Panitz tritt am 1. September eine neue Stelle an. Im Arbeitsvertrag ist der gesetzliche Mindesturlaub vereinbart.

1. Wie viel Urlaub steht Paul Panitz pro Kalenderjahr zu?
 2. Wie viel Urlaub steht Paul Panitz für das laufende Kalenderjahr zu?
- Begründen Sie Ihre Antwort.
3. Ab wann hat Paul Panitz Anspruch auf den vollen Urlaub?
- Nennen Sie das Datum und begründen Sie Ihre Antwort.

4. Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) unterscheidet unter anderem Berufsausbildung, berufliche Fortbildung und Umschulung. Erklären Sie die Begriffe und geben Sie je ein Beispiel.

Frau Seevers erhält nach Abschluss ihrer Berufsausbildung ein qualifiziertes Zeugnis, obwohl sie nur ein einfaches verlangt hat. Geben Sie an, ob Frau Seevers verlangen kann, dass lediglich ein einfaches Zeugnis ausgestellt wird. Begründen Sie Ihre Meinung.
Was sind die Inhalte eines einfachen Arbeitszeugnisses?

5. Peter K. arbeitet als Eisengießer bei der Firma Ferro KG. Aufgrund der Auftragslage wechselt er in eine andere Abteilung. Der Abteilungsleiter fordert Peter K. auf, in seiner Freizeit an einer unbezahlten Sicherheitsunterweisung teilzunehmen, damit er sofort mit der Arbeit beginnen kann.

Ist Peter K. verpflichtet, daran teilzunehmen? Begründen Sie Ihre Antwort.

6. In dem Unternehmen Müller GmbH wird laufend gestohlen. Der Betriebsleiter Herr Hansen vermutet, dass der Fluggerätmechaniker Herr Schulz der Täter ist. Als nochmals etwas gestohlen wird, entlässt er Herrn Schulz fristlos.

1. Geben Sie an, ob die Kündigung berechtigt ist. Begründen Sie Ihre Antwort.
2. Nennen Sie drei Gründe, die zu einer fristlosen Kündigung durch den Arbeitgeber führen können.
3. Welche rechtliche Möglichkeit hat Herr Schulz, wenn er mit der Kündigung nicht einverstanden ist?
4. Welche Frist muss er beachten?

7. Schutzgesetze

1. Nennen Sie zwei Personengruppen, die im Betrieb einen besonderen Kündigungsschutz genießen.
2. Begründen Sie für eine der genannten Personengruppen, warum der Gesetzgeber dieser Personengruppe einen besonderen Schutz gewährt.

8. Seit Wochen finden in der Metallindustrie harte Tarifverhandlungen statt, ein ausgedehnter Arbeitskampf ist zu erwarten. Die Wirtschaftslage ist schwierig. Deshalb kommt die Forderung auf, dass die Bundesregierung die Steigerungsrate der Tariflöhne in der Metallindustrie auf 2,0 Prozent festlegen soll. Darüber hinaus wird gefordert, dass der Bundesminister für Arbeit und Soziales den Arbeitskampf durch eine Verordnung verbietet.

Entscheiden Sie, ob die diese Forderungen umsetzbar sind. Begründen Sie Ihre Auffassung.

9. Betriebsratswahlen müssen geheim und unmittelbar erfolgen. Was ist damit gemeint?

Erläutern Sie beide Begriffe.

10. Der Betriebsrat hat in sozialen Angelegenheiten eines Unternehmens ein weitreichendes Mitbestimmungsrecht.

Erklären Sie, was damit gemeint ist, und nennen Sie drei Beispiele.

11. Einem Arbeitnehmer wird aufgrund eines schwerwiegenden Vorfalls fristlos gekündigt. Der Arbeitnehmer geht zum Betriebsrat und lässt sich in der Angelegenheit beraten. Der Betriebsrat erfährt erstmalig in diesem Gespräch von der Kündigung.

Ist die Kündigung zulässig? Begründen Sie Ihre Aussage.

12. Die gesetzliche Sozialversicherung dient der Absicherung vor materieller und sozialer Not, deckt aber nicht alle Lebensrisiken ab.

Nennen Sie drei Risiken, die die gesetzliche Sozialversicherung nicht abdeckt. Geben Sie jeweils an, wie man sich in diesen Fällen absichern kann.

13. Versicherungsfachleute gehen davon aus, dass sich das Verhältnis von Beitragszahlern zu Rentnern im Jahr 2030 zu einem Verhältnis von 1:1 entwickeln wird.

1. Erläutern Sie den Begriff Generationenvertrag.
2. Erläutern Sie, welches Problem der Rentenversicherung entsteht, wenn die geschilderte Situation eintritt.
3. Nennen Sie eine Ursache dieser Entwicklung.
4. Nennen Sie zwei Möglichkeiten, das Problem der gesetzlichen Rentenversicherung zu lösen.
5. Wie können Sie Ihre staatliche Altersversorgung durch private Vorsorge zu ergänzen?
Nennen Sie zwei Beispiele.

14. Verfahren vor Sozialgerichten sind in allen Instanzen grundsätzlich frei von Gerichtskosten.

Begründen Sie, warum diese Regelung wichtig ist.

15. Die Tarifpartner beschließen eine Lohnerhöhung von 3% zum 01.05.2019. Die Arbeitgeber zahlen die Lohnerhöhung auch für Arbeitnehmer, die keine Gewerkschaftsmitglieder sind.

Erläutert mögliche Gründe, warum sie das freiwillig machen.

16. Betriebsverfassung

- 1.1. Erläutere, was die Begriffe Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte bedeuten!
- 1.2. Welche Aussagen zum Betriebsrat sind richtig bzw. falsch?
 - a) Der Betriebsrat wird für 5 Jahre gewählt.
 - b) Ausländische Mitarbeiter können in den Betriebsrat gewählt werden.
 - c) Arbeiter und Angestellte müssen nach der Größe ihrer Gruppen im Betriebsrat vertreten sein.
 - d) Für die Bildung des Betriebsrats ist die Zahl der Beschäftigten unwesentlich.
 - e) Betriebsratsmitglieder sind grundsätzlich von der Arbeit freizustellen.
 - f) Gewählt werden dürfen alle Arbeitnehmer über 18 Jahre unabhängig von der Dauer der Betriebszugehörigkeit.
 - g) Als Kandidaten zum Betriebsrat sind je zur Hälfte Frauen und Männer aufzustellen.
 - h) Die JAV kann sich bei Problemen, welche die Ausbildung betreffen, direkt an die Unternehmensleitung wenden.

17. Schutzgesetze

1. Nenne 6 Schutzgesetze und erläutere 2 Gesetze näher!
 - 2.1. Wer überwacht die Einhaltung dieser Gesetze?
 - 2.2. Eine Firma muss aus betriebsbedingten Gründen 2 von 4 Arbeitern einer Abteilung kündigen. Alle verrichten die gleiche Arbeit und haben ähnliche Qualifikationen.

Name	Alter	in der Firma seit	Familienstand		schwerbehindert
Helene F.	34	8 Jahren	Ledig		Ja
Marcel M.	56	22 Jahren	Verheiratet	2 Kinder	Nein
Heidi A.	55	15 Jahren	Geschieden	1 Kind	Nein
Jürgen N	48	17 Jahren	ledig		Nein

A: Welchen 2 Mitarbeitern kann das Unternehmen kündigen? Begründe, welche Kriterien zu beachten sind!

B: Arbeitnehmer, die mit der Kündigung nicht einverstanden sind haben die Möglichkeit...?

18. Tarifrecht

1. Ihr arbeitet in einem Bergwerk. Für euren Industriebereich soll ein neuer Lohn- und Gehaltstarifvertrag ausgehandelt werden. Der unten dargestellte Ablauf einer Tarifverhandlung entspricht nicht der richtigen Reihenfolge. Ordnet den Ablauf, indem die einzelnen Buchstaben in der richtigen Reihenfolge notiert werden.

A: Die Gewerkschaft stellt Forderungen, die Arbeitgeber unterbreiten ihr Gegenangebot.

B: Ein neutraler Schlichter unterbreitet einen Kompromissvorschlag, der abgelehnt wird.

C: Es wird gestreikt.

D: Der Tarifvertrag wird fristgemäß gekündigt.

E: 80% der Gewerkschaftsmitglieder stimmen in der Urabstimmung für einen Streik.

F: Der Arbeitgeberverband droht mit einer Aussperrung.

G: die Tarifparteien erklären das Scheitern der Verhandlungen.

2. Erläutert: Friedenspflicht, Tarifautonomie, Tarifpartner

19. Rechts- und Geschäftsfähigkeit

1. Rechtsfähigkeit bedeutet, dass man hat. Kann man jemanden die Rechtsfähigkeit entziehen? Begründe!

(3)

2. Dem Gesetz nach sind natürliche Personen und, die man in und einteilt, rechtsfähig.

3. Was bedeutet volle Geschäftsfähigkeit? Für wen gilt sie? (2) Erläutere unter welchen Umständen natürlichen Personen die volle Geschäftsfähigkeit entzogen werden kann!

4. Gültige Rechtsgeschäfte werden nach der Anzahl der notwendigen unterschieden. Nenne die beiden Varianten und gib je 3 Beispiele!

20. Lohnzahlung

1. Wann wird Lohn gezahlt, ohne dass man arbeitet?

2. Nenne 6 Abzüge, die aus dem Bruttolohn den Nettolohn machen!

Aufgabenstellung BTT19 und BTB19 Lernfeld 4

1. Wiederholung Gesteinsarten

Magmatische Gesteine Einteilung – Vorkommen - Beispiele

Metamorphe Gesteine Einteilung – Vorkommen - Beispiele

Sedimente Einteilung – Vorkommen – Beispiele

Erklären Sie mit Hilfe Ihrer Aufzeichnungen und des Internets die Schwerpunkte Einteilung - Vorkommen - Beispiele zu jeder Gesteinsart

2. Entstehung von Sedimenten

Verwitterung Arten

Abtragung / Erosion Arten

Ablagerung Ablagerungsorte / Diagenese

Erklären Sie die o.g. Vorgänge zu Entstehung von Sedimenten. Nutzen Sie dazu die schon vorhandenen Aufzeichnungen und das Internet: z. B. Beispiel: youtube-kanal - Die Merkhilfe Geografie

3. Tektonische Grundformen

Erklären Sie anhand von Bildern die tektonische Gestaltung der Erdkruste.

Nicht verwechseln mit der Plattentektonik.

Welche Ursachen und Kräfte bewirken die Veränderung der Erdoberfläche?

Anhaltspunkt: Lokale Tektonikerscheinungen wie Verwerfungen oder Grabenbrüche.

Lagerstättenentstehung

Erklären Sie die einzelnen Lagerstätten nach folgender Systematik!

Abgelagerter Rohstoff:

Entstehungszeitraum:

Entstehungsmechanismus:

Lagerstättenformen:

Nutzen Sie die unten stehenden Links zur Lösung!

<https://www.youtube.com/watch?v=au0mC2Cgcz8> Steinkohle

<https://www.youtube.com/watch?v=X8u4tZHXXio> Braunkohle

<https://www.youtube.com/watch?v=xgYWEt2kbPU> Salzlagerstätten

<https://www.youtube.com/watch?v=qDBIEflp55k> Erze, Rohstoffe mineralische , fossile Rohstoffe